



Nachhaltigkeitsmanagement ABV - Studienbereich

**Nachhaltigkeit und Global Governance,
25.04.2017**

Agenda

A. Kennenlernen

B. Aufbau und Ziele des Seminars

C. Nachhaltigkeit und Global Governance

D. Fragen und Antworten



Ablauf und Termine

1. Einführungs- und Theoriephase:

- Grundlegendes Wissen in Hinblick auf Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsmanagement an Universitäten
- inter- und transdisziplinären Herangehensweise
- Lehr- und Lernansatz *Bildung für Nachhaltige Entwicklung*
- 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

- Bildung von Arbeitsgruppen zur Analyse von „Nachhaltigkeitsprojekten“

2. Beispiele aus der Praxis:

- **09.05.2017:** Handlungsfeld gesellschaftlicher Wandel am Beispiel der Elektromobilität
Prof. Dr. Andreas Knie, InnoZ Berlin
- **16.05.2017:** Handlungsfeld Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
Prof. Inka Bormann, FB Erziehungswissenschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Allgemeine Erziehungswissenschaft
- **23.05.2017:** Handlungsfeld Umweltmanagement an der Freien Universität Berlin
Andreas Wanke, Stabsstelle Nachhaltigkeit & Energie
- **30.05.2017:** Forschen in gesellschaftlicher Verantwortung
Dr. Klaus Jacob, Forschungszentrum für Umweltpolitik, FB Politik- und Sozialwissenschaften
- **06.06.2017:** Handlungsfeld externe Zertifizierung
Yulia Felker, GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH, Bereich: Nachhaltige Entwicklung

3. Realisierungsphase:

- **Eigene** Analysen zu ausgewählten Aspekten universitären Nachhaltigkeitsmanagements
- **13.06.2017:** Input nach Bedarf, Arbeiten am Projekt
- **20.06.2017:** Input nach Bedarf, Arbeiten am Projekt
- **27.06.2017:** Input nach Bedarf, Arbeiten am Projekt

4. Reflexions- und Abschlussphase:

- Impulse zur Reflexion eigener Handlungen
- aktive Auseinandersetzung mit „Klimaschutz durch Hochschulen“

- **04.07.2017:** Teilnahme an den Hochschultagen „Klimaschutz durch Hochschulen“
- **11.07.2017:** Abschlusspräsentationen der Fallbeispiele (1-3)
- **18.07.2017:** Abschlusspräsentationen der Fallbeispiele (4-5) / Zusammenfassung und Auswertung / Feedback

Ziele des Seminars

Vermittlung von:

- kritischem **Reflektions-Wissen** über Nachhaltigkeit und Transformationsprozesse
- beruflichem **Orientierungswissen** zum Thema Nachhaltigkeitsmanagement an Universitäten
- theoretischen wie praktischen Fähigkeiten zur **Anwendung** von Analysemethoden
- **Kompetenzen** hinsichtlich analysengestützter und reflektierter Entscheidungen in Richtung nachhaltige Entwicklung

Projektvorschläge:

(Erarbeitung in Kleingruppen)

1. Vergleichende Analyse des **Nachhaltigkeitsmanagements** verschiedener Universitäten
2. Analyse nachhaltiger **sozio-technischer Systeme** in Universitäten sowie Entwicklung von politischen Entscheidungsprozessen zur Nutzung dieser Systeme
3. Analyse universitärer Transformationen in Richtung Nachhaltigkeit und deren gesellschaftliche **Breitenwirkung**
4. Vergleichende Analyse von **Campus bzw. Community Engagement** / Service Learning
5. Analyse von **Standards** bezüglich Nachhaltigkeitsberichterstattung /
6.

Weltpolitischer Kontext

- 1989 - das **Ende der Blockkonfrontation** und die Friedensdividende
- 1992 - der gute Geist von Rio (**UNCED**) / Nachhaltigkeit
- 1990er Jahre – UN-**Weltkonferenzen** (Umwelt, Entwicklung, Menschenrechte, Ernährung)
- 1992ff – Stationen internationaler **Klimapolitik** (Berlin, Kyoto, Kopenhagen ... Paris)

- **Krisen** ... 2008/9 - Finanzmarkt- und Weltwirtschaftskrise
- Annexion der Krim (2014...), Syrien (2011 ...), Trump (2015 ...),
- Ressourcenkonflikte, neoliberale Politik, bedrohte Demokratie ...

Wiederholung: Definition Nachhaltigkeit

- Ursprung: Forstwirtschaft
- 1713: deutscher Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz
- Verwaltung der Holzversorgung des sächsischen Berg- und Hüttenwesens
- Definition einer nachhaltigen Forstwirtschaft: *„Es darf nicht mehr Holz gefällt werden, als jeweils nachwachsen kann.“*
- Hintergrund: steigender Holzbedarf im Zuge der industriellen Entwicklung



Brundtland-Bericht: Unsere gemeinsame Zukunft

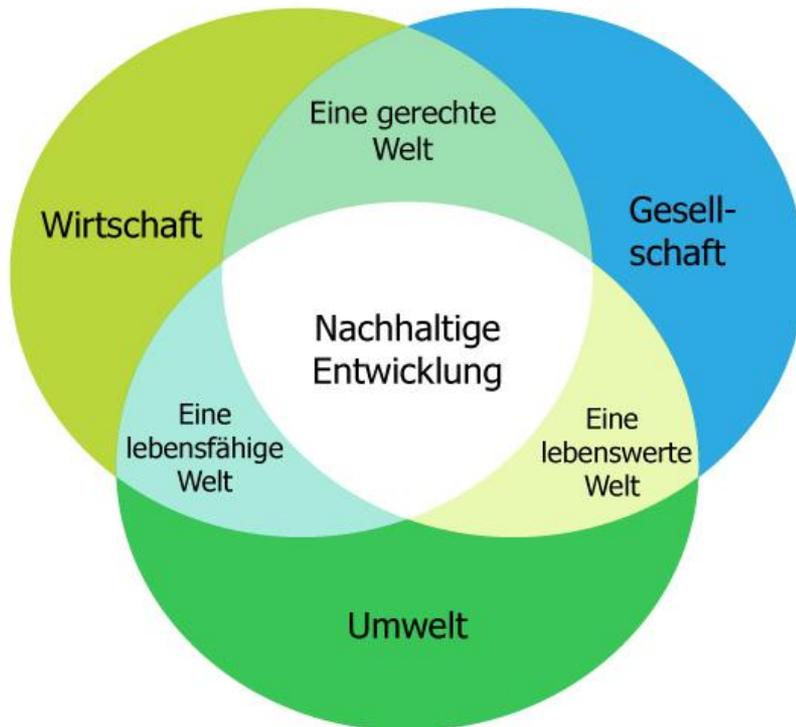
hrsg. Volker Hauff, 1987

Nachhaltig ist eine Entwicklung, „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“

Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (1983 bis 1987)

Benannt nach der Vorsitzenden, der früheren Umweltministerin und damalige Ministerpräsidentin von Norwegen, Gro Harlem **Brundtland** / 19 Sachverständige

Centre for Our Common Future (Centre For Our Common Future)



- Gesamtkonzept mit einer sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimension:

Keine gesellschaftliche oder wirtschaftliche Entwicklung ohne intakte Umwelt.

Keine intakte Umwelt ohne wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit.

- gesellschaftlich-politischer Leitgedanke
- Querschnittsaufgabe – tangiert alle Bereiche des Lebens
- lokale, nationale und staatenübergreifende Herausforderung

Global Governance

- „Ordnungspolitik bzw. Governance ist die Gesamtheit der zahlreichen Wege, auf denen Individuen sowie öffentliche und private Institutionen ihre gemeinsamen Angelegenheiten regeln. Es handelt sich um einen kontinuierlichen Prozess, durch den kontroverse oder unterschiedliche Interessen ausgeglichen werden und kooperatives Handeln initiiert werden kann. Der Begriff umfasst sowohl formelle Institutionen und mit Durchsetzungsmacht versehene Herrschaftssysteme als auch informelle Regelungen, die von Menschen und Institutionen vereinbart oder als im eigenen Interesse angesehen werden“.

SEF (1995): Nachbarn in Einer Welt. Der Bericht der **Kommission für Weltordnungspolitik**. EINE Welt. Texte der Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF), Bonn

Global Governance

- internationale, regionale, nationale und lokale Prozesse wirken ineinander (***Glokalisierung, Mehrdimensionalität***)
- Komplexe Weltprobleme umfassen politisch-ökonomische, sozio-kulturelle und sozial-ökologische Dimensionen (***Problemkomplexität***)
- Die Privatwirtschaft ist neben NGOs, Gewerkschaften zunehmend an der Politikformulierung beteiligt (***Akteursvielfalt***)
- Die Überschneidung von Politikfeldern wird zur Regel (***Politikfeldinterdependenzen***)

Konzeptionelle Vielfalt

- Nachhaltige Entwicklung
- Global / Multi Level Governance
- Green New Deal (GND)
- Green Economy / Green Capitalism
- Sozial-ökologische Transformation / Transition
- Energiewende
- Überwindung der Imperialen Lebensweise

Welchen Weg sollen wir / sollen Universitäten einschlagen?

Drei Konzept-Varianten

- **Normative / emphatische Variante**
Globale Nachbarschaft, Kooperationsimperativ,
- **Politisch-strategische Variante**
Weltumweltorganisation (GEO), 17 Sustainable Development Goals (SDG), Dekarbonisierung, Low Carbon Economy
- **Empirisch-analytische Variante**
Strukturwandel der Ressourcenpolitik, der Handelspolitik, der Verkehrspolitik, des Konsumverhaltens

Zeitalter des Anthropozän

- **multiple Krisen** = sich einander bedingende, überlagernde und sich gegenseitig verstärkende Krisen
- Umweltkrise, Finanzmarktkrise, wachsende globale Ungleichheit (Hungerkrise), Energie- und Klimakrise = **Nachhaltigkeitskrise?**
- übertriebener Katastrophismus oder „**schöpferische Wirksamkeit**“ (Dahrendorf)
- neue Konflikte, neue „Konfliktterrains“ (**Macht in der Umweltpolitik**)
- neue Antworten, Leitideen und **Leuchtturmprojekte**

... hilft uns **Nachhaltigkeitsmanagement** weiter ?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:

Dr.-Ing. Julia Kaazke / Dr. Achim
Brunnengräber

abv@nachhaltigkeit.fu-berlin.de

www.fu-berlin.de/nachhaltigkeit